



Krautrock-Band Harmonia, Gitarrist Rother (M., sitzend; 1976): Wundersam zeitlos

Hip in Hamburg

Comeback für den Krautrock: Die legendären Alben des Brain-Labels werden neu aufgelegt

Zu den erstaunlicheren Pop-Phänomenen der vergangenen Jahre gehört der weltweite Wirbel um den so genannten Krautrock: Der deutsche Avantgarde-Rock von Bands wie Can, Neu! oder Amon Düül entstand überwiegend in der ersten Hälfte der siebziger Jahre, beeinflusst bis heute junge Bands von Radiohead bis Blur und wird von Pop-Helden wie David Bowie, Beck oder den Red Hot Chili Peppers gelobt.

Nun hat man sich beim Universal-Konzern entschieden, die alten Krautrock-Alben wieder aufzulegen. Das Label Brain habe „Teile des großartigsten Krautrocks überhaupt“ produziert, jubelt der Musiker und britische Pop-Exzentriker Julian Cope. Einer, der damals dabei war, wiegelt allerdings ab: So hip sei die Hamburger Firma nun auch wieder nicht gewesen, sagt Michael Rother, 53, Gitarrist bei der legendären Krautrockband Neu! und später unter anderem bei Harmonia: „Andererseits gab es hier damals aber auch keine Firma, die hipper gewesen wäre.“

Die ersten sechs Brain-CDs, die nun klangtechnisch aufgemöbelt und mit schönen Booklets als Digipacks wieder in die Läden kommen, belegen, dass der Begriff „Krautrock“ für die Spannbreite der Musik eigentlich zu eng ist. Die erstreckt sich von Hardrock (Jane) bis Ethno-Rock (Embryo). Die beiden Höhepunkte sind aber die Alben von Cluster („Cluster II“) und Harmonia („Musik von Harmonia“). Deren verträumte und improvisierte Instrumentalmelodien klingen heute noch so wundersam zeitlos wie damals – was nur wenigen Rockalben gegeben ist.

Aber so schön die Sache mit dem Ruhm vergangener Tage ist: Rother interessiert sich doch mehr für die Zukunft. Sein neues Solo-Album „Remember (The Great Adventure)“ ist schon eingespielt. Im Sommer sollen Auftritte in den Vereinigten Staaten folgen.

CHRISTOPH DALLACH

Weitere auch bei Universal wieder veröffentlichte Brain-Alben:

Guru Guru: „Guru Guru“, *Embryo*: „Steig aus“, *Yatha Sidhra*: „A Meditation Mass“, *Jane*: „Jane III“.